



Genießen Sie die Region
und ihr vielfältiges Angebot

AUSFLUGSTIPPS 2025

Hessischer Westerwald

Die Region Limburg-Weilburg hat viel zu bieten – besonders im Hessischen Westerwald.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen schon heute viel Spaß im Hessischen Westerwald.

Egal, ob Sie zu einer Tages- oder Wochenendtour, für einen längeren Urlaub oder auch geschäftlich in unsere Region kommen - es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Der nördlich angrenzende Westerwald ist eine herrliche Mittelgebirgslandschaft, die weitab von Industrie, Lärm und Hektik ruhige Stunden und viel Erholung garantiert. Über 200 Kilometer markierte Wanderwege laden hier zu Ausflügen in die Natur ein.

In dieser Broschüre haben wir für Sie jede Menge Ausflugstipps zusammengefasst und möchten Ihnen gerne die eine oder andere Anregung für einen interessanten und kurzweiligen Aufenthalt geben, bei dem sowohl aktive Naturgenießer als auch Kulturliebhaber auf ihre Kosten kommen.



Inhalt

Die Region Hessischer Westerwald
hat viel zu bieten 2 - 3

Inhalt 4 - 5

Dornburg 6 - 9

Dornburg-Frickhofen 7 - 8

Dornburg-Thalheim 8

Dornburg-Wilsenroth 9

Elbtal 10 - 13

Elbtal-Dorchheim 11

Elbtal-Elbgrund 12

Elbtal-Hangenmeilingen 12

Elz 14 - 19

Elz-Malmeneich 18

Hadamar 20 - 25

Hadamar-Niederzeuzheim 24 - 25

Hadamar-Oberweyer 25

Mengerskirchen 26 - 29

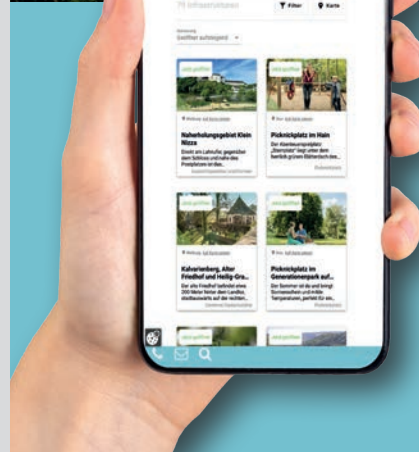
Waldbrunn 30 - 35

Waldbrunn-Ellar 31

Waldbrunn-Fussingen 34

Waldbrunn-Lahr 34

**Kontakte &
weitere Informationen** 36 - 37



QR Code scannen
und alles entdecken!



Weitere Sehenswürdigkeiten aus der
gesamten Region finden Sie auch auf
unserer Webseite unter Infrastrukturen

Oder direkt bei





Ewiges Eis Dornburg

Gemeindeverwaltung Dornburg,
Egenolfstr. 26, 65599 Dornburg-Frickhofen,
Tel. 0 64 36 / 9 13 10
info@dornburg.de, www.gemeinde-dornburg.de



Dornburg ist eine liebenswerte Gemeinde am südöstlichen Fuße des Westerwaldes. Die herrliche, leicht hügelige Dornburger Landschaft zieht besonders sportlich aktive Touristen und Naturliebhaber an. Namensgeber ist die Basaltkuppe „Dornburg“, eines der ältesten Naturschutzgebiete in Hessen und ehemalige Keltensiedlung.

Die Region bietet die Möglichkeit für ausgedehnte Wanderungen oder Radtouren, kombiniert mit wunderschönen Aussichtspunkten in das Limburger Becken und in den Taunus. Besonders bei sommerlichen Außentemperaturen begeistert das Ewige Eis seine Besucher mit einer angenehmen Abkühlung. Auf rund 4 km Länge lädt außerdem der Rundweg „Kelten auf der Dornburg“ mit Infotafeln zu einer kleinen Reise in die Vergangenheit mit Einblicken in die keltische Kultur ein.

Dornburg-Frickhofen

Naturphänomen „Ewiges Eis“

Die Dornburg, eine Basaltkuppe, ist nicht nur kulturgeschichtlich als ehemalige keltische Siedlung bedeutsam, sondern auch geophysikalisch. Sie beherbergt eines der wenigen, nichtalpinen Permafrostgebiete Deutschlands und in Hessen ist die Dornburg mit dem „Ewigen Eis“ sogar einzigartig. Im Sommer können sich Besucher auf kalte, am Fuße eines Hanges ausströmende Luft freuen. Unter einer wärmeisolierenden Geröllhalde findet sich bis zu einer Tiefe von zwei Metern tatsächlich Eis, bis etwa acht Meter ist die Erde gefroren. Im Winter dringt dafür an höher gelegenen, stets schneefreien Stellen warme Luft an die Oberfläche. In einer Abstimmung der Heinz Sielmann Stiftung und des Deutschen Wanderverbandes wurde dieses besondere Fleckchen Erde im Jahr 2023 sogar zum Naturwunder des Jahres gekürt.

Dornburg-Frickhofen

Wandern zu Hildegardis & Blasius



Der Bahnhof Frickhofen ist der ideale Startpunkt für den Rundwanderweg Blasiussteig. Mit rund 20 km Länge bietet er eine interessante, wenn auch schon etwas anspruchsvollere Strecke und der Westerwald-Steig liegt gerade mal 4km abseits von Dornburg. Es eröffnen sich immer wieder, besonders vom Hildegardisfelsen und vom Blasiusberg aus, wunderschöne Fernblicke ins Limburger Becken und in den Taunus.

Dornburg-Thalheim

Dorfmuseum Thalheim



Öffnungszeiten: Nur nach Terminvereinbarung mit Herrn Heep.

Information: Alois Heep , Tel. 0 64 36 / 13 07
Diana Stochay, Tel. 0 64 36 / 75 82

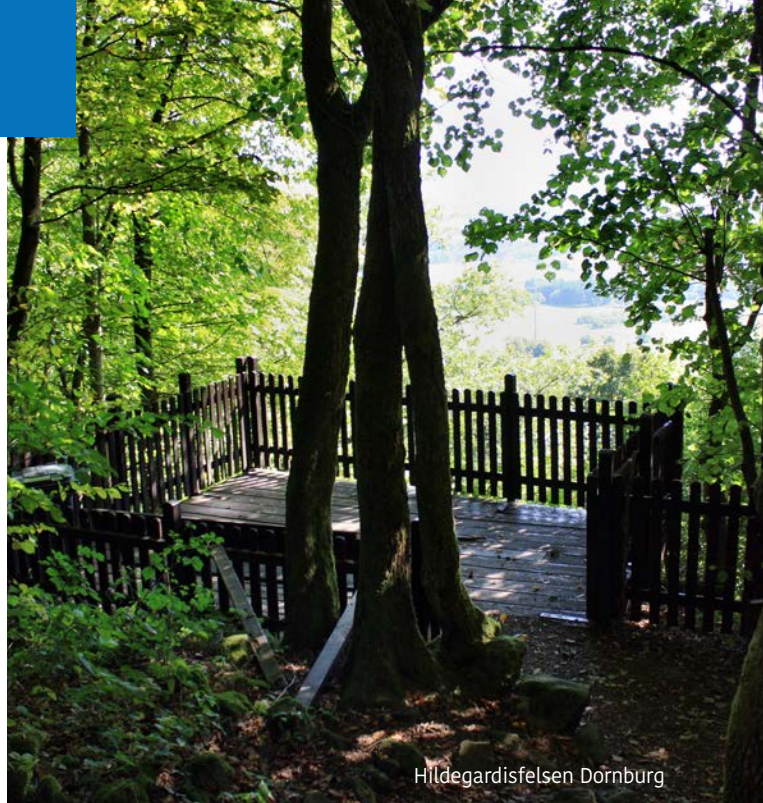
Straußenfarm Sabel



Die Straußenfarm Sabel ist ganzjährig geöffnet und kann über einen begehbaren Rundweg erkundet werden. Führungen und Rundfahrten finden nach Vereinbarung statt. Der Farmshop hält unterschiedlichste Artikel bereit und zwischen April und August ist das Café geöffnet.

Öffnungszeiten: Shop Mo. - Sa. 9 - 12 Uhr
Café April - August

Information: Straußenfarm Sabel, Talhof,
65599 Thalheim, Tel.: 0 64 36 / 13 33,
info@straussenfarm-sabel.de
www.straussenfarm-sabel.de



Hildegardisfelsen Dornburg

Dornburg-Wilsenroth

Dorfmuseum Wilsenroth



Öffnungszeiten: Jeweils am 1. Sonntag im Monat von
14 - 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Information: Benno Schopf, Tel. 0 64 36 / 73 66



Luftbild Gemeinde Elbtal

Gemeindeverwaltung Elbtal,
Rathausstraße 1, 65627 Elbtal,
Tel. 0 64 36 / 9 44 60, www.gemeinde-elbtal.de

Elbtal - Dorchheim Rathaus



Das Rathaus befindet sich im Elbtaler Ortsteil Dorchheim, im sogenannten "Marienstätter Hof", einem historisch und künstlerisch bemerkenswerten Gebäude. Das in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts errichtete Haus mit Basaltsockel, Fachwerkbobergeschoss und Schieferdach diente zunächst dem Marienstätter Kloster als Kellereigebäude. Noch heute können die Besucher die aus dem Jahre 1732 stammende Eichentür bewundern.

Nikolauskapelle – Alte Friedhofskirche

Nicht weit vom Rathaus, auf dem Friedhof von Dorchheim, steht die alte Nikolauskapelle aus dem 12. Jahrhundert, die ebenfalls zu dem Kloster Marienstatt gehörte. Für Kenner und Liebhaber sakraler Malerei stellt die kleine Kapelle ein schönes Beispiel mittelalterlicher Kunst dar. Ein unbekannter Maler vermittelte im naiven wie eindrucksvollen Stil die Glaubenslehre der damaligen Bevölkerung.

Information: Kath. Pfarramt St. Blasius im
Westerwald, Zentrales Pfarrbüro, Hauser Weg 3,
65620 Waldbrunn-Lahr, Tel.: 0 64 36 / 9 44 800,
www.st-blasius.de



Die schöne Lage zwischen Westerwald und dem Lahntal geben der Gemeinde Elbtal einen ganz besonderen Reiz. Einen Tagesausflug sind unter anderem die aus dem Jahre 1480 stammende Burg Waldmannshausen und das Schlossgebäude im Ortsteil Elbgrund sowie die alte Nikolauskapelle aus dem 12. Jahrhundert auf dem Friedhof im Ortsteil Dorchheim wert. Die sakrale Malerei in der kleinen Kapelle stellt ein auffallend schönes Beispiel mittelalterlicher Kunst dar.

Eine geografische Besonderheit und in der Keltenzeit als Fliehburg genutzt, ist die vulkanische Erhebung „Heidenhäuschen“ im Ortsteil Hangenmeilingen. Noch heute sind die Überreste eines Ringwalls gut zu erkennen und tolle Wanderwege führen zum Gipfel des Höhenzugs mit herrlichem Ausblick über den südlichen Westerwald und das Limburger Becken.

Elbtal - Elbgrund

Burg Waldmannshausen



Sehenswert sind die Burg Waldmannshausen und das Schlossgebäude, die im Ortsteil Elbgrund zu finden sind. Diese alte Burg stammt aus dem Jahre 1480. Heute beherbergt sie ein Schullandheim.

Information: Schullandheim Burg Waldmannshausen e. V., Humpertstr. 19, 58097 Hagen, www.waldmannshausen.de

Elbtal - Hangenmeilingen

„Heidenhäuschen“



Das „Heidenhäuschen“, eine vulkanische Erhebung, ist das Wahrzeichen des Ortsteils Hangenmeilingen und diente in der Keltenzeit als Fliehburg. Noch heute kann man Überreste eines Ringwall es erkennen. Über diesen Höhenzug verlief eine der wichtigsten Nord-Süd-Routen des vor- und frühgeschichtlichen Handelsverkehrs. Darüber hinaus waren die bewaldeten Höhen auch Sitz des so genannten Volksgerichtes, das zur Zeit der ersten Besiedlung, aber auch später, dort bestanden haben muss. Vom Gipfel hat der Wanderer einen herrlichen Blick über den südlichen Westerwald und das Limburger Becken. Der Radweg R8 führt am Naturschutzgebiet Heidenhäuschen entlang nach Waldbrunn und Hadamar.

Information: Gemeindeverwaltung Elbtal, Rathausstr. 1, 65627 Elbtal, Tel. 0 64 36 / 9 44 60, www.gemeinde-elbtal.de





Gemeinde Elz,
Rathausstraße 39, 65604 Elz
Tel.: 06431 9575-0, www.elz.de

Naherholungsgebiet „Elzer Anlagen“



Auf der Anhöhe in Richtung Malmeneich, direkt neben dem Turnplatz, befindet sich ein kleines Wäldchen, das in unmittelbarer Nähe zum Zentrum eine Oase der Ruhe und Entspannung bietet. Neben einer Minigolfanlage und einem Spielplatz finden die Besucher hier auch das Café Nussbaum, das zum Verweilen einlädt.

Rad- und Wanderwegenetz

Die Gemeinde Elz verfügt über ein eigenes, ausgeschildertes Rad- und Wanderwegenetz, außerdem führt der Hessische Radfernweg R8 am Elbbach entlang durch Elz. So ist es beispielsweise ohne Weiteres möglich, mit dem Rad nach Limburg und von dort lahnaufrwärts bis Weilburg oder lahnabwärts bis Balduinstein zu gelangen. Auch Richtung Westerwald kann die Reise gehen. Sie haben die Möglichkeit kombinierter Radwanderungen inkl. Zufahrt und Radtransport. Für alle, die es sportlich mögen, bietet sich die Nas-sau-Wäller-Radrunde (ca. 58 km) an, die durch Elz führt: Verschiedene Rundwanderwege führen Sie auf die Spuren des violetten Milans oder des Elzer Tröpfchens, mit unterschiedlichsten Anlaufpunkten wie z.B. dem Kreuz in der Mordschau.

Mit seinem dörflichen Charakter liegt die Gemeinde Elz eingebettet in der schönen Landschaft des Westerwaldes. Mit der Nähe zu dichten Waldgebieten verfügt Elz über ein großflächiges Rad- und Wanderwegenetz.

Die „Elzer Anlagen“ bieten als Naherholungsgebiet eine Oase der Ruhe und laden zum Entspannen ein. Der Spielplatz und die Minigolfanlage, das Schwimmbad im Sommer und die Eisbahn im Winter garantieren spaßige Stunden für Groß und Klein.

Geschichtliche Einblicke können Besucher durch den historischen Rundgang, der unter anderem zu den ältesten noch erhaltenen Gebäuden im Ortskern führt und durch die St. Nikolaus Kapelle in Malmeneich gewinnen.

Die denkmalgeschützte historische Landwehr- bzw. Grenzwallanlage am Rande von Malmeneich, sind ebenfalls einen Besuch wert.

Rad- und Wanderwegenetz



Einen Ortsplan mit kombinierter Rad- und Wanderwegkarte sowie der Beschreibung des historischen Rundgangs erhalten Sie gegen einen Unkostenbeitrag von 1,- € im Rathaus (Kasse).

Freizeitanlage



Ein besonderes Highlight für die Jugend stellt die Freizeitanlage „Unterm Wassergraben“, auch Skaterplatz, genannt dar. Das Freizeitgelände bietet ein Basketballfeld mit einem sogenannten Käfig (ein umlaufender vier Meter hoher Zaun um das Spielfeld) und eine Skateranlage im Anschluss. Neu ist ein sogenannter Pumptrack, ein Fahrradparcours, einige Bewegungselemente für Jung und Alt, ein Bolzplatz und eine überdachte Sitzgelegenheit. Diese Freizeitanlage befindet sich unterhalb der Reitanlage des Reit- und Fahrvereins direkt am Radfernweg R8 und ist frei zugänglich.

Auch finden hier Veranstaltungen der Jugendpflege statt, z.B. ein Streetball-Turnier oder die beliebten Ferienspiele. In einem Überseecontainer sind die benötigten Materialien für die Jugendveranstaltungen sicher verwahrt.

Historischer Rundgang



Der Rundgang führt zu den ältesten noch erhaltenen Gebäuden im Ortskern und vermittelt einen Eindruck darüber, wie Elz einmal aussah als die alten Häuserzeilen noch intakt waren. Sonderführungen: Der Geschichts- und Museumsverein in Elz bietet nach Vereinbarung Sonderführungen zu den Themen „Barocke Altäre der Hadamarer Schule“, „das Keltische Grabfeld im Elzer Wald“ und „Ausstellungen im Haus Loer“ an.

Information: www.elz.de, Sonderführungen:
Herr Josef Schmitt, Tel. 0 64 31 / 5 25 45

Hirtenplatz

Der Hirtenplatz war früher Sammelplatz der Kuh- und Schweinehirten und gilt mit seinen alten Fachwerkbauten und dem neu gestalteten Rathaus als Mittelpunkt des Ortes. Sehenswert sind hier die restaurierte Gaststätte Rats – Mein FachWERK, das Stricksinehaus (Bücherei) und das Haus Loer (Museum) in der Pfortenstraße.

Kirche St. Johannes der Täufer



In der Kirche befinden sich heute Barockaltäre aus dem Limburger Dom und Arbeiten der Hadamer Schule. Seit der Weihe der neuromanischen Pfarrkirche am 19. November 1854 feiert Elz immer am 3. Wochenende im September die größte Kirmes im Nassauer Land.

Kulturinsel

Der neugestaltete Kirchplatz nach dem Entwurf des Künstlers Uli Eulberg ist der Mittelpunkt des dörflichen und kommunikativen Lebens. Er verbindet die unmittelbar angrenzenden kirchlichen, gemeindlichen und kulturellen Einrichtungen und ist gleichzeitig identitätsstiftende Begegnungsstätte. Die Bronze-Skulptur „Kuno von Elz“ (erster Kantor am Limburger Dom von 1298 - 1337) greift hier das Thema Kirchenmusik auf. Das Bronzerelief von Künstlerin Dagmar Stransky verschafft dem Betrachter einen Blick auf den alten historischen Ortskern von Elz, ausgehend vom Jahre 1200 bis in die Neuzeit.

Mädchenskulpturen



Die Bronzeskulptur „Das singende Mädchen“ und die Skulptur „Die winkenden Mädchen“ wurden von dem Vorsitzenden des Elzer Geschichts- und Museumsvereins Josef Schmitt gestiftet. Die beiden Schenkungen zieren den Vorplatz des Elzer Backes und sind Ausdruck der musikalischen Tradition des Dorfes.

Kirmeslieddenkmal



Mit dem eigens geschaffenen Kirmeslied des Elzer Heimatdichters Paul Blättel (1887-1951) verfügt die Gemeinde Elz über ein Kulturgut von herausragendem Wert.

Der Liedtext von 1922 ist ein Zeugnis aus entbehrungsreichen Nachkriegsjahren und vermittelt trotz allem einen fröhlichen und hoffnungsvollen Charakter. Es wird auch noch nach hundert Jahren von allen Elzer Kindern und Erwachsenen, ja sogar von Neubürgern im Dialekt gesungen. Der Bau dieses Denkmals zum 100-jährigen Bestehen stellt eine Weiterentwicklung der Grünanlagen im Rondell hinter dem Restaurant Rats Mein FachWERK mit dem Skulpturenpark im historischen Kern der Gemeinde Elz dar.

Elz-Malmeneich

St. Nikolaus Kapelle



Ein sehr altes Gotteshaus befindet sich im Elzer Ortsteil Malmeneich, die St. Nikolaus-Kapelle. Im Jahr 1953 hat man auf der Nordseite ein Stück Mauerwerk freigelegt, das im "Fischgrätenmuster" errichtet ist, eine Technik römischen Ursprungs, die bis ins 13. Jhrd. gebräuchlich war, sodass man den Kapellenbau so früh vermuten kann.

Pfaffenkopf



Auf einem Fußweg entlang des Hasslerbachs erreicht man von Malmeneich aus kommend nach ca. 20 Minuten den "Pfaffenkopf", den Erdhügel einer Niederungsburg. Niederungsburgen waren Anlagen, die zwischen 900 und 1000 n. Chr. und bis ins 13. Jahrhundert belegt waren. Sie dienten oft dem niederen Landadel als Wohnsitz.

Historische Landwehranlage



Am Rand der Malmeneicher Gemarkung befindet sich ein besonderes Bodendenkmal. Es handelt sich um eine Landwehr- bzw. Grenzwallanlage. Anlagen dieser Art lassen sich frühestens in die fränkische Zeit einordnen, wahrscheinlicher erscheint jedoch eine Einordnung in die Epoche des 30-jährigen Krieges, der Teilung der Gemeinde durch den "Diezer Vertrag" 1564, oder als Bauwerk zum Schutz der Hohen Straße.

Information: Karl-Heinz Rörig, Tel. 0 64 33 / 55 00



Freizeitanlage Elz

Schwimmbad



Das sehr schön gelegene Schwimmbad mit seinen großen Rasenflächen bietet im Sommer ein schattiges Plätzchen.

Information: Freibad Elz, Sandweg 30, 65604 Elz, Tel: 0 64 31 / 56 56



Schloss Hadamar

Stadtverwaltung Hadamar, Untermarkt 1,
65589 Hadamar, Tel. 0 64 33 / 8 91 74,
Stadtmarketing@stadt-hadamar.de,
www.hadamar.de



Als ehemalige Grafen- und Fürstenstadt blickt Hadamar auf eine über 1200-jährige Historie zurück. Wunderschöne Fachwerkhäuser, historische Gebäude und zahlreiche Sehenswürdigkeiten bieten eine reizvolle Kulisse.

Die Baukunst spannt einen großen Bogen von der Gotik bis hin zum Barock und bestimmt den Reiz und Charakter des Stadtbildes. Anfang des 18. Jahrhunderts arbeiteten in Hadamar eine Vielzahl von Bildhauern, was der Kunstwissenschaft den Namen „Hadamarer Schule“ gab.

Die Glasfachschnitzschule bildet Auszubildende aus ganz Deutschland in einem besonderen Handwerk aus. Ein eindrucksvoller Anziehungspunkt, gerade in den Sommermonaten, ist der Garten auf dem Herzenberg, der neben unterschiedlichen Themengärten einen zauberhaften Rosengarten mit über 2.000 Rosenstöcken beinhaltet. Beim Wandern im Hadamarer Land auf den rund 17 Rundwanderwegen können Besucher die intakte Natur mit abwechslungsreicher Landschaft genießen.

Stadtführungen Hadamar



Es werden Stadtführungen für Gruppen bis 25 Personen durch die Fürstenstadt angeboten. Besichtigt werden u.a. die Schlossanlage, der historische Stadtkern mit Rathaus, Fachwerkbauten und die Liebfrauenkirche.

Auf Anfrage ist eine Erweiterung auf die Synagoge, die Fürstenwohnung im Glasmuseum oder die barocke Stadtpfarrkirche möglich.

Gruppen: 48,- €

Schloss mit Glasmuseum



Das Hadamarer Renaissance-Schloss war Sitz der Grafen und späteren Fürsten von Nassau-Hadamar. Im festlichen Fürstensaal des Schlosses finden Veranstaltungen statt. Dieser steht auch für private Feiern zur Verfügung. Die evangelische Kirche im Schloss ist zu den Gottesdienstzeiten geöffnet.

In der ehemaligen restaurierten Fürstenwohnung befindet sich das Glasmuseum:

Öffnungszeiten: Sa u. So von 14 - 17 Uhr. Nach Voranmeldung sind Führungen für Gruppen bis 25 Personen möglich:

Gruppen: 25,- € zzgl. ermäßigter Eintritt
Erwachsene: 4,- €, ermäßigt 3,- €

Barocke Stadtpfarrkirche St. Nepomuk



Ehemalige Klosterkirche der Jesuiten aus dem 18. Jahrhundert und heutige Pfarrkirche von Hadamar. Die Spiegeldecke des durch Pilaster gegliederten Saalbaues wird von Schmuckkartuschen gesäumt und trägt zwei große Deckengemälde. Drei Altäre, Kanzel, Beichtstühle und Orgelgehäuse (mit neuer "Klais-Orgel") stammen aus der Bauzeit des Hadamarer Barock. Öffnungszeiten: Täglich von 9 - 17 Uhr.

Rosengarten



Besonderer Anziehungspunkt in den Sommermonaten ist der zauberhafte Rosengarten auf dem Herzenberg, in dem über 2000 Rosenstöcke in unterschiedlichen Themengärten zum Verweilen einladen. Der Garten ist ganzjährig geöffnet. Führungen sind auf Anfrage möglich.

Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

Information: Rosengarten Hadamar e.V.,
M. Groneberg, Tel. 01 78 / 5 41 66 04

Herzenbergkapelle



Weithin sichtbare Muttergottes-Kapelle auf dem Herzenberg aus dem 17. Jahrhundert mit Gnadenbild und prächtigem Hochaltar. Vier nassauische Fürsten ließen ihre Herzen in dieser Kapelle bestatten.

Öffnungszeiten: Täglich von 10 - 16 Uhr.

Mai - September: sonntags 15 Uhr Andachten, donnerstags 18:30 Uhr Gottesdienst.

Synagoge



Eines der wenigen erhaltenen jüdischen Gotteshäuser. Im Inneren der im Jahre 1841 erbauten Synagoge befindet sich heute eine Dokumentation über die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Hadamar. Öffnungszeiten: nach Vereinbarung.

Gedenkstätte Hadamar



Die Gedenkstätte auf dem Mönchberg erinnert an die Opfer der nationalsozialistischen Euthanasie-Verbrechen. Während der Öffnungszeiten können die Ausstellung, die Kellerräume mit der ehemaligen Gaskammer, die frühere „T4“ - Busgarage und der Friedhof besucht werden.

Öffnungszeiten: Mo - Do, jeweils von 9 - 16 Uhr. Fr 9 - 13 Uhr (an Feiertagen geschlossen). An jedem ersten u. dritten Sonntag im Monat ist die Gedenkstätte von 14 - 17 Uhr geöffnet. An diesen Tagen findet um 14.30 Uhr eine öffentliche Führung statt. Führungen für Gruppen nach Voranmeldung.

Information: Gedenkstätte Hadamar,
Tel. 0 64 33 / 91 84 501,
gedenkstaette-hadamar@lwv-hessen.de

Wandern im Hadamarer Land



Ausgedehnte Mischwälder, Wiesentäler und sanfte Hügellandschaften kennzeichnen die Region im Hadamarer Land mit den ländlich geprägten Stadtteilen. Man findet keine Kurmeilen, sondern alte Handelswege, ehemalige Poststraßen und naturbelassene Pfade. Die Wanderwege, gekennzeichnet durch blaue Schilder, erschließen die stadtnahen Erholungsgebiete mit herrlichem Fernblick auf die Höhen des Westerwaldes und auf das Lahntal. Auf 17 Rundwanderwegen mit 4 verschiedenen Ausgangspunkten entdeckt man eine intakte Natur in abwechslungsreicher Landschaft. Als besondere geologische Sehenswürdigkeiten wurden das „Heidenhäuschen“ im Naturschutzgebiet bei Hadamar-Oberzeuzheim und das „Steinkammergrab“ in Hadamar-Niederzeuzheim in den Geopark Westerwald-Lahn-Taunus aufgenommen (Infos unter www.geopark-wlt.de).

Information: Wanderkarten sind erhältlich bei der Stadtverwaltung/Tourismusbüro im alten Rathaus (Zimmer 5).

Liebfrauenkirche



Dreischiffige spätgotische Hallenkirche aus dem 14. - 15. Jahrhundert mit gotischem Deckenschmuck, Kreuzrippen- und Netzgewölben, reichhaltiger Bemalung und barocker Ausstattung (Hochaltar, Kanzel) durch die Hadamarer Bildhauerschule. Sie gilt als Kulturdenkmal von nationalem Rang.

Planwagenfahrten

Romantische Planwagenfahrten durch den schönen Westerwald, z. B. in die idyllische Holzbachschlucht bei Seck, an den erholsamen Wiesensee oder zu anderen gewünschten Zielen.

Information: Andreas Egenolf, Melanderstraße 11
65589 Hadamar, Tel. 0 64 33 / 32 76

Staatliche Glasfachschule Hadamar



Seit 1949 in Hadamar ansässig, hat sich die Glasfachschule zur bekanntesten Ausbildungsstätte für Glasbe-/verarbeitung über die Grenzen Deutschlands hinaus entwickelt. Gelehrt wird die technische funktionelle Anwendung des Glases in der Architektur ebenso wie der gestalterische Umgang mit dem zerbrechlichen Material. Besichtigungen und Führungen im Werkstattbetrieb sind nach vorheriger Vereinbarung möglich.

Information: Sekretariat Glasfachschule,
Tel. 0 64 33 / 9 12 90

Hadamar-Niederzeuzheim Pfarrkirche St. Peter

Alter romanischer Westturm mit angebautem Schiff und Chor aus dem 18. Jahrhundert. Besonders sehenswert für Liebhaber des Hadamarer Barocks sind der Hochaltar und zwei Seitenaltäre. Öffnungszeiten: Täglich von 9 - 18 Uhr.

Hadamar-Niederzeuzheim Heimatmuseum



Die "gute alte Zeit" wieder entdecken! Neben original eingerichteten Wohnräumen des 19. und 20. Jahrhunderts zeigt der Museumssaal eine erlesene Sammlung ländlichen Kulturguts und ermöglicht Einblicke in die Lebensweise unserer Vorfahren.

Sehenswert sind auch die bis zu 200 Jahre alten landwirtschaftlichen Geräte, die zum Teil auch ganzjährig in einer Freilandausstellung im historischen Ortskern von Niederzeuzheim zu bewundern sind.

Öffnungszeiten: Nach Vereinbarung.

Information: Gerhard Jaik, Tel. 0 64 33 / 48 77
Reinhold Hanke, Tel. 0 64 33 / 7 02 53

Hadamar-Oberweyer Dorfmuseum



Ländliches Kulturgut, so wie es früher war, ist im Dorfmuseum ausgestellt. Öffnungszeiten: Nach Vereinbarung.

Information: Winfried Martin, Tel. 0 64 33 / 57 66
Anja Preus, Tel. 0170 7794337

Mengerskirchen



Schloss Mengerskirchen

Marktflecken Mengerskirchen,
Schlossstr. 3, 35794 Mengerskirchen,
Tel. 0 64 76 / 9 13 60, info@mengerskirchen.de,
www.mengerskirchen.de

Touristische Attraktionen sind das Schloss Mengerskirchen sowie die Burgruine Maienburg in der hessischen Gemeinde Mengerskirchen. Das Turmmuseum befindet sich im ältesten Teil des Schlosses im Wohn- und Wehrturm aus dem 14. Jahrhundert.

Das Museum gewährt den Besuchern ganzheitliche Einblicke in das frühere Leben durch die Präsentation sakraler Gegenstände aus Kirchen und Haushalt, Kleider und Wäsche und Architekturmalerei aus dem 17. Jahrhundert an Innen- und Außenwänden.

Im Sommer lädt die Gemeinde Mengerskirchen mit tollen Seen zum Abkühlen ein. Gerade die Vielzahl an über 60 km markierten Wanderwegen laden zur Erkundung der herrlichen Landschaft ein und ausgiebigen Radtouren über abwechslungsreiche Strecken sind garantiert.

Schloss Mengerskirchen / Burgruine Maienburg



Das neu restaurierte Schloss des Marktfleckens Mengerskirchen und heutiger Sitz der Gemeindeverwaltung sowie die Burgruine Maienburg im Ortsteil Winkels sind jederzeit kostenlos zu besichtigen.

Turmmuseum



Das Museum wurde 1990 eröffnet und ist im ältesten Teil des Schlosses, einem Wohn- und Wehrturm aus dem 14. Jahrhundert, untergebracht. Gezeigt werden u. a. Dokumente zur Geschichte, Kleider und Wäsche aus früherer Zeit, sakrale Gegenstände aus Kirchen und Haushalten, Werkstatteinrichtungen verschiedener Handwerke, u. a. eine funktionsfähige Nagelschmiede, mittelalterliche Rankenmalerei in Kalk-Secco-Technik, Architekturmalerei aus dem 17. Jahrhundert an Innen- und Außenwänden. Sonderführungen sind nach Absprache möglich.

Öffnungszeiten: Ab Mai jeden zweiten Sonntag im Monat von 15 - 17 Uhr.

Information: Museumsleitung Frau Elke Lisken
Tel. 0 64 76 / 81 38

Rundwanderweg Buchwald

Im Wandergebiet und am Windpark Knoten ist der 4,4 km lange Rundweg „Buchwald“ in Form eines Lehrpfades ausgeschildert. Im Einklang mit dem Windpark ist durch eine neue und innovative Beschilderung das herrliche Wandergebiet gestaltet. Auf der gesamten Strecke erwartet den Wanderer eine Beschilderung in Form eines Frage-Antwort-Spiels über einzelne Informationen rund um den Windpark Mengerskirchen.

Kerkerbachtalweg

Der Kerkerbach gab der 35km langen Kerkerbachbahn ihren Namen. Die Schmalspurbahn verkehrte zwischen 1887 und 1960 zwischen Runkel und Mengerskirchen. Die Bahnstrecke diente überwiegend dem Transport von Ton, Braunkohle, Erz und Marmor. Heute verläuft entlang der ehemaligen Bahntrasse ein ausgebauter Rad- und Wanderweg.

Mundart Wanderweg Mengerskirchen



Der Mundart Wanderweg ist 22 km lang und kann entweder am Stück oder in vier kleineren Touren erwandert werden.

Den Wanderer erwarten 20 Stationen mit kleinen Geschichten über die Region. Ein QR-Code ermöglicht das Anhören der Geschichten in ortstypischen Dialekten direkt mit dem Handy.

Wandern

Über 60 km markierte Wanderwege laden zur Erkundung der Landschaft ein.

Radwandern

Die Natur rund um den Knoten bietet sowohl abwechslungsreiche Strecken als auch herrliche Landschaften für eine Radtour.

Broschüre „Naturerlebnis Knotengebiet“ mit Radtour „Rund um den Knoten“ für 4,50 € beim Marktflecken Mengerskirchen erhältlich.



Waldsee

Lage: Zwischen den Ortsteilen Mengerskirchen-Winkels und Probbach direkt am Waldrand. Dieser See ist abseits gelegen und ideal zum Schwimmen und Angeln. Mit Kiosk und Grillmöglichkeit.



Wäller-Camp Seeweiher

Lage: Zwischen Mengerskirchen und Waldernbach. Strandbad mit Liegewiese, Beachbar, Spielplatz und Outdoor-Sportangeboten. Großer Wohnmobilhafen und NaturCamp. Info: www.waeller-camp.de, 0 64 76 / 41 90 16 0.



Kirche St. Katharina Waldernbach



Gemeindeverwaltung Waldbrunn,
Hauser Kirchweg 4, 65620 Waldbrunn
(Westerwald)-Fussingen, Tel: 06479 209-0,
www.waldbrunn.de

Wandern, Fahrradfahren, Kultur und Genießen verbinden sich in Waldbrunn (Westerwald) zu einer guten Synthese. Waldbrunn (Westerwald) ist reich an Naturschönheiten, Events, Sehenswürdigkeiten und so eine Garantie für erlebnisreiche aber auch erholsame Ferientage.

Die Gemeinde Waldbrunn (Westerwald) liegt am Fuß des Westerwaldes und ist Teil des Fremdenverkehrsgebietes Westerwald-Lahn-Taunus im Landkreis Limburg-Weilburg.

Waldbrunn – Ellar

Die katholische Pfarrkirche „Sankt Maximinus“



Ein klassizistischer Saalbau mit romanisierenden Formen wurde 1843/ 44 neben der Burg erbaut. Innere Ausstattung: hoher barocker Hauptaltar aus Düsseldorf von 1720, Seitenaltar aus der Hadamarer Barockschule des Hermann Volck von 1740, frühklassizistischer Marienaltar aus Kiedrich im Rheingau nach 1760 mit frühbarocker Mondsichelmadonna (um 1610/15), weitere Barockfiguren, Ausmalung im Jugendstil.

Information: Besichtigungen nach Absprache,
Frau Schätzig, Tel. 0 64 36 / 69 00

Heimatmuseum Alte Schule im Walter-Rudersdorf-Haus



Das Heimatmuseum Alte Schule im Walter-Rudersdorf-Haus in der Hintermeilinger Straße bietet seit 1993 eine Darstellung der gesamten kulturgeschichtlichen Entwicklung von der Altsteinzeit bis zur Gegenwart. Seltene Exponate sind ein Meteorit, ein fossiles Ei eines Dinosauriers, eine Sammlung der hier von 1942 bis 1945 abgeworfenen britischen und amerikanischen Flugblätter u.v.m. Die erdgeschichtliche Abteilung wurde in den Katalog der überregionalen geologischen Museen aufgenommen, die Fossilien in den Katalog der paläontologischen Sammlungen Deutschlands.

Öffnungszeiten: Jeden ersten Sonntag im Monat und am Tag des offenen Denkmals von 15 - 17 Uhr.

Information: Kultur- und Geschichtsverein Ellar,
Herr Michael Böcher, Tel. 0 64 36 / 60 22 93

Jüdischer Friedhof



18. Jahrhundert, benutzt bis 1937. Besuchsmöglichkeit: täglich außer freitags abends, samstags (Sabbat) und allen jüdischen Feiertagen. Schlüssel für Einlass wird benötigt.

Information: Dr. Peter Josef Mink, 65620 Waldbrunn,
Tel.: 0 64 36 / 47 55

Hungerturm



Teil der Stadtmauer (Stadtrechte 10.07.1372) und mittelalterliches Gefängnis des Landgerichts St. Maximinus zu Ellar (benutzt bis Ende des 14. Jahrhunderts), renoviert durch den Kultur- und Geschichtsverein Ellar.

Information: Verkehrs- und Verschönerungsverein Ellar,
Herr Domink Becher,
Tel.: 0 64 79 / 24 74 87 oder 01 70 81 70 00 0

Burgruine



Die mittelalterliche Burgruine, die alte Stadtmauer mit einem Mauerrest des ehemaligen Stadttors und die alte Burgschmiede im Ortskern sind Zeugen der jahrhundertalten Geschichte Ellars (erste urkundliche Erwähnung am 18.07.807). Die mittelalterliche Landesburg der Grafen von Diez wurde im 12. Jahrhundert als Straßenfestung zum Schutze zweier alter Reichsstraßen errichtet. Sie ist heute renoviert und bietet vom Aussichtsturm eine gute Rundschau über die Westerwaldlandschaft. Am ersten Wochenende im August wird alljährlich das Burgfest gefeiert. Öffnungszeiten: Mai - Oktober von 9 - 19 Uhr geöffnet.

Information: Verkehrs- und Verschönerungsverein Ellar,
Herr Domink Becher,
Tel.: 0 64 79 / 24 74 87 oder 01 70 81 70 00 0

Burgschmiede



Die historische Burgschmiede an der unteren Pforte der Stadtmauer wurde 1462 erstmals urkundlich erwähnt und bis kurz nach 1800 betrieben. Durch die intensiven Bemühungen des Kultur- & Geschichtsvereins Ellar wurde sie unter Denkmalschutz gestellt und mit Unterstützung der Gemeinde Waldbrunn vollständig renoviert und 1988 zu einem Museum ausgebaut. Es handelt sich um einen städtebaulich und technisch bedeutsamen kleinen Fachwerkbau, der aufgrund der kräftigen Hölzer wohl auf die Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg zurückgeht. Er beinhaltet eine voll funktionsfähige Schmiede sowie historische Geräte aus Landwirtschaft und heimischem Handwerk.

Öffnungszeiten: Jeden ersten Sonntag im Mai-September und am Tag des offenen Denkmals von 15 - 17 Uhr. In den Wintermonaten bleibt das Museum geschlossen.

Information: Kultur- und Geschichtsverein Ellar,
Herr Michael Böcher, Tel. 0 64 36 / 60 22 93

Waldbrunn-Fussingen

Feuerwache Westerwald



Das Feuerwehrmuseum in Fussingen, Kirchgasse 3-5, beherbergt Fahrzeuge und Geräte aus 150 Jahren Feuerwehrgeschichte. Ein Thema der Ausstellung ist der Volkswagen im Dienste der Feuerwehr. Im Dachgeschoss des Museums finden sich Handdruckspritzen, Leitern und Ausrüstung aus der Zeit vor über 100 Jahren. Zum weiteren Bestand zählen u.a. ein Löschgruppenfahrzeug, Tanklöschfahrzeuge, zwei Drehleitern aus den Jahren 1960 bis 1977. Alte Ausrüstungsgegenstände, Feuerlöscher, Helme, Uniformen und Modellfahrzeuge runden die Präsentation ab. Zum Feuerwehrmuseum gehört auch ein gastronomischer Betrieb.

Information: Besichtigt werden kann das Museum in der Regel sonntags von 10 - 17 Uhr. Weitere Termine, u.a. für Feierlichkeiten aller Art, lassen sich individuell vereinbaren. Tel.: Eheleute Höhler 0 64 79/2 48 9 797 oder 01 72 70 48 99 6.

Waldbrunn-Lahr

Romanische Pfeilerbasilika



Romanische Pfeilerbasilika aus der Zeit um 1200, alter Kirchspielfriedhof, altes Fachwerkhaus (Pfarrhaus) aus dem 15. Jahrhundert, achteckige moderne kath. Pfarrkirche.

Öffnungszeiten: Halbe Stunde vor und nach den Gottesdiensten.

Information: Besichtigung nur nach Absprache mit dem Pfarramt Lahr. Tel. 0 64 36 / 94 48 00

Historische Ausstellung im alten Rathaus



Die Ausstellung vermittelt ein Stück Heimatgeschichte und zeigt Gebrauchsgegenstände aus dem früheren dörflichen Leben. Darüber hinaus gibt es Bildinformationen zu den heimatlichen Ringwällen aus der späten Hallstattzeit und Funde von Ausgrabungen in der Lahrer Feldgemarkung.

Vom ungelochten Steinbeil über eine umfangreiche Scherbensammlung aus der Keltenzeit, der neu zugegangenen keltischen Handdrehmühle bis zum mittelalterlichen Keramikpfännchen. Eine Besichtigung ist nach Vereinbarung möglich.

Information & Buchung:

Lahrer Geschichtsgruppe, Alfons Becher,
Tel.: 06479 / 739, Hans-Georg Daum,
Tel.: 06479 / 368, Helmut Keul, Tel.: 06479 / 862



Westerwald Touristik-Service

Kirchstraße 48a, 56410 Montabaur

Telefon 0 26 02 / 30 01 - 0

www.westerwald.info mail@westerwald.info

Bildnachweise:

Titel: AdobeStock_490612221, Picknickstation Burgjoß, © HA Hessen Tourismus, Roman Knie

Rückseite: AdobeStock_530296321, AdobeStock_289295398

Seite 2: AdobeStock_133402502, AdobeStock_159772184, iStock_1161763132

Seite 5: iStock-1161763132, iStock-553830205

Seite 7: Ewiges Eis, © Gemeinde Dornburg

Seite 9: Hildegardisfels, © Gemeinde Dornburg

Seite 11: Luftaufnahme der Gemeinde Elbtal, © Volker Thies (Quelle Wikipedia)

Seite 13: iStock_524022562

Seite 15: Adobe Stock_199352250

Seite 19: Freizeitanlage Elz © Gemeinde Elz

Seite 21: Hadamar, © Bernd Volz

Seite 27: Schloss in Mengerskirchen, Oliver Abels (Quelle Wikipedia)

Seite 29: Mengerskirchen Waldernbach Kirche, © Oliver Abels (Quelle Wikipedia)

Seite 31: Adobe Stock_232314142

Seite 35: AdobeStock_490612221

Seite 37: AdobeStock_80443122

Hinweis: Kurzfristige Änderungen auf Grund von Verfügungen und Verordnungen zu allgemeingültigen Infektionsschutzmaßnahmen seitens des Gesetzgebers können zu Abweichungen hinsichtlich der angegebenen Informationen führen. Wir empfehlen Ihnen daher sich im Vorfeld über die aktuell gültigen Öffnungs- und Besuchszeiten zu informieren.

Alle Angaben und QR-Verlinkungen ohne Gewähr, Stand 02/25





Wirtschaftsförderung
Limburg-Weilburg-Diez GmbH

Frankfurter Straße 32
65549 Limburg
Telefon: +49 (0) 64 31 - 29 64 17
Mail: tourismus@wfg-lwd.de

